

Inhalt

1. Einleitung	7
2. Zukunftsvergessenheit, Strukturbildung und Entscheidung	13
2.1 Die moderne Organisation von Möglichkeiten	18
2.2 Organisation und Zukunftsvergessenheit	24
2.3 Die Vorwegnahme von Zukunft durch Verfahren	31
2.4 Organisation und die Seite des Subjekts	42
2.5 Kommunikation als Mittel organisationaler Zukunftsfähigkeit	50
3. Management als Arbeit an der Organisationsstruktur	55
4. Die Vermessung der Organisation	63
4.1 Im Metapherngestöber zwischen Spiel und Kunst	71
4.2 Das Durchführen von Messungen als organisationales Gestaltungsprinzip	79
4.3 Strukturbildung zwischen Physik und Metaphorik	84
4.4 Summarium	88
5. Die Berechnung der Organisation	91
5.1 Das Prinzip der Rechnung als Modus organisationaler Strukturbildung	97
5.2 Reibungslose Konnektivität	104
5.3 Innovation und die Grenzen mathematischer Systematisierbarkeit	110
5.4 Die Besonderheiten des Subjekts als Organisationsproblem	116
5.5 Bilanz	122
6. Die Visualisierung der Organisation	127
6.1 Organisation in Bewegung	129
6.2 Abbildung und Verdattung als Bewegung der Organisation	136
6.3 Visualisierung als reflexive Verdattung der Organisation	141
6.4 Abschlussbild	150

7. Die Rechaotisierung der Organisation	155
7.1 Die Kraft der Differenz	157
7.2 Der dritte Weg	164
7.3 Die ganze Komplexität der Organisation	170
7.4 Kompositum	176
8. Die digitale Organisation von Möglichkeiten	183
8.1 Informationsverarbeitung und Strukturautomation	189
8.2 Digitalisierung als Aktualisierung organisationaler Binnendifferenzierung	197
8.3 Organisation in der digitalen Moderne	206
9. Organisationale Möglichkeitsräume als Formen struktureller Strukturlosigkeit	215
9.1 Das Energiefeld der Diversität	220
9.2 Die Produktivität des Zufalls	226
9.3 Die Zukunft der Organisation als Nichtorganisation der Zukunft	243
10. Epilog	253
Literatur	255
Danksagung	291